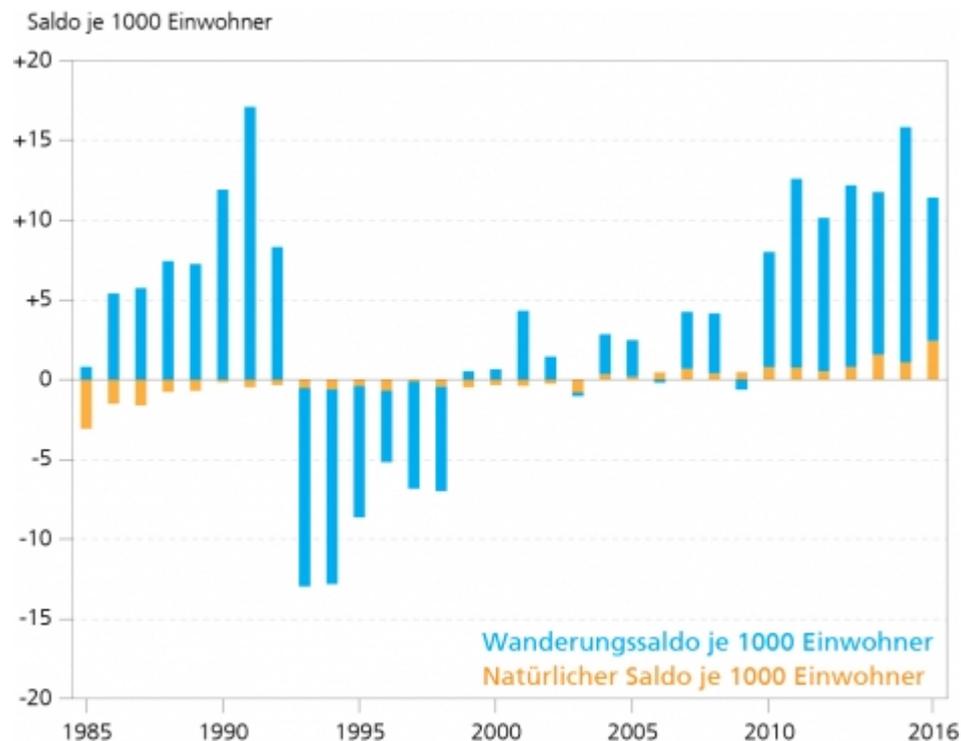


## Erneuter, wenn auch abgeschwächter Einwohnerzuwachs 2016 in Stuttgart

20.01.2017 Aktuelles

Seit dem Tiefstand im Jahr 1999 hat die Stadt Stuttgart 58.000 Einwohner hinzugewonnen - insgesamt elf Prozent mehr als damals. "Am 31. Dezember 2016 waren 609.219 Einwohner in Stuttgart mit Hauptwohnung gemeldet", stellt Thomas Schwarz, Leiter des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt Stuttgart, die Bilanz der Einwohnerentwicklung 2016 vor.



Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

Wie bereits seit zwölf Jahren wurden auch 2016 mehr Geburten als Sterbefälle verzeichnet. Die natürliche Bilanz lag dabei mit +1484 doppelt so hoch wie 2015 (+656). Der Wanderungssaldo fiel 2016 mit +5434 deutlich niedriger aus als im Vorjahr (+8750).

Selbst wenn man den Zuwachs um die Effekte durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer im Jahr 2011 bereinigt, verbliebe immer noch ein Plus von knapp zehn Prozent in sechs Jahren (vgl. Tabelle 1). Nach der jüngsten Fortschreibung des Statistischen Amtes betrug der Einwohnerzuwachs im letzten Jahr + 6918 (+ 1,2 Prozent) (vgl. Tabelle 2).

Damit fiel er von + 9406 ein Jahr zuvor wieder auf das Niveau des Jahres 2014. Berücksichtigt man, dass viele Personen, die in den letzten Monaten des Jahres 2015 aus dem Ausland nach Stuttgart kamen, erst im ersten Quartal 2016 im Register erfasst wurden, so dürfte der Rückgang noch wesentlich stärker ausfallen.

## **Stuttgarter Geburtenzahlen auf Rekordhoch**

Entgegen dem Trend im ganzen Land, trägt in Stuttgart auch die natürliche Bevölkerungsentwicklung zum Einwohnerwachstum bei. So wurden wie bereits seit zwölf Jahren auch 2016 mehr Geburten als Sterbefälle verzeichnet. Die natürliche Bilanz lag dabei mit + 1484 doppelt so hoch wie 2015 (+ 656) (vgl. Abbildung).

Insgesamt wurden im Laufe des Jahres 6773 Kinder geboren, 467 mehr als im Vorjahr. Gründe hierfür sind der vergleichsweise hohe Anteil an jüngeren Frauen im gebärfähigen Alter. Aber auch die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau ist geringfügig von 1,3 auf 1,4 gestiegen. Sie liegt damit aber immer noch weit unter dem bestandserhaltenden Niveau von 2,1.

Hingegen ist die Zahl der Sterbefälle um 361 zurückgegangen und lag mit 5289 wieder auf dem Niveau von 2012/2013. Bereits in den 1990er-Jahren nahm die Zahl der jährlichen Sterbefälle von über 6000 um rund 500 ab, und schwankt seitdem zwischen 5000 und 5700.

## **Ausländische Zuwanderung rückläufig**

Die bedeutsamste Ursache für den rasanten Einwohneranstieg sind jedoch wie in den Vorjahren die Wanderungsgewinne. Der Wanderungssaldo fiel 2016 mit + 5434 deutlich niedriger aus als im Vorjahr (+ 8750) (vgl. Abbildung). Die Zahl der Zuzüge sank von 59.709 auf 56.998, während die Zahl der Fortzüge von 50.959 auf 51.564 anstieg.

Der Wanderungssaldo von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit lag wie schon 2014 und 2015 im Minusbereich (- 1426), während der ausländische Saldo von seinem Höchststand von + 10.680 im Jahr 2015 auf + 6860 sank.

Unter den Ausländern, die im vergangenen Jahr aus dem In- oder Ausland nach Stuttgart gezogen sind, sind weiterhin die Rumänen mit 2691 Personen die größte Gruppe. Danach folgen dicht hintereinander Syrer (2475), Inder (2457) und Kroaten (2437). Ferner zogen 1509 italienische und 1330 polnische Staatsangehörige im Jahr 2016 nach Stuttgart.

60 Prozent der syrischen Zuzüge wurden im ersten Quartal verbucht, allein 700 im Februar. Dabei handelte es sich vielfach um Personen, die sich bereits seit mehreren Monaten in Stuttgart aufhielten. Seit März entwickelten sich die Zuzugszahlen stark rückläufig und lagen seit Mitte des Jahres unter 100 Zuzügen von Syrern im Monat.

Insbesondere die gemeldeten Zuzüge von Menschen aus Syrien überstiegen die Anzahl syrischer Fortzüge, die im Laufe des vergangenen Jahres gemeldet wurden. Ihr Wanderungssaldo belief sich auf + 1868. Mit weitem Abstand folgten die Wanderungsgewinne durch irakische (+ 777), kroatische (+ 742), afghanische (+ 710), rumänische (+ 477), griechische (+ 202) und polnische (+ 196) Staatsangehörige.

Während die Albaner im Vorjahr noch ein Wanderungssaldo von + 419 aufwiesen, zählten sie in der Wanderungsbilanz 2016 zu den Nationalitäten, die per Saldo am häufigsten aus Stuttgart ins Ausland oder eine andere deutsche Gemeinde fortzogen (- 186). Gleiches gilt für Staatsangehörige Mazedoniens, Serbiens und des Kosovos.

In Folge der hohen Zuwanderung von Flüchtlingen aus dem nicht-europäischen Ausland sowie Migranten aus süd- und osteuropäische EU-Mitgliedsstaaten ist die Zahl der in Stuttgart gemeldeten Ausländer erneut gestiegen. Inzwischen verfügt jeder vierte Stuttgarter über keinen deutschen Pass.

Zum Jahresende 2016 lebten demnach 153.656 Ausländer in der Stadt (25,2 Prozent), ein Jahr zuvor lag der Wert noch bei 148.421 (24,6 Prozent). Per Saldo wechselten im vergangenen Jahr 2760 Ausländer zur deutschen Staatsangehörigkeit (2015: 3051).

## **Abwanderung ins Umland leicht zurückgegangen**

Abermals verzeichnete Stuttgart im letzten Jahr Wanderungsverluste mit dem Umland. Die Zahl der Fortzüge von Stuttgart in die Region lag dabei allerdings mit 14.751 unter dem Vorjahreswert von 15.653. Der Saldo ergab daher nur - 3735 und verfehlte den Höchststand des Vorjahres von - 4436.

Seitdem diese Zahlen erhoben werden, verliert Stuttgart in jedem Jahr Einwohner an seine fünf umliegenden Landkreise. Dies ist seit mehr als 40 Jahren der Fall. Zwischen 2010 und 2015 war der Negativsaldo dabei zuletzt wieder angestiegen. Ein Grund dafür könnte die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt der Stadt gewesen sein.

Aus den übrigen Regionen Baden-Württembergs wurden mit einem Wanderungssaldo von + 6466 ähnlich hohe Gewinne erzielt wie im letzten Jahr. In den fünf Jahren zuvor lag der Saldo noch zwischen + 3000 und + 4000.

Zu diesem Anstieg hat maßgeblich die Aufnahme von Flüchtlingen über Erstaufnahmeeinrichtungen und deren Weiterverteilung im Land beigetragen. Betrachtet man nur die Deutschen, so schwankt der Stuttgarter Saldo mit den anderen Landesteilen Baden-Württemberg seit 2012 nur leicht zwischen + 2000 und + 3000.

Aus den anderen Bundesländern sind mit einem Saldo von + 998 geringfügig mehr Personen nach Stuttgart gekommen, als in den beiden Vorjahren, in denen es jeweils rund 100 Zuzüge per Saldo weniger waren.

Diese niedrige Zuwanderung aus dem übrigen Bundesgebiet besteht seit bald zehn Jahren. Zwischen 2000 und 2008 zählte man zumeist noch über 2000 Zuzüge aus anderen Bundesländern nach Stuttgart.

**Tabelle 1: Einwohner in Stuttgart seit 1950 nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht**

Jahr <sup>1</sup>	Einwohner			Davon					
	insgesamt	männlich	weiblich	Deutsche			Ausländer <sup>2</sup>		
				zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1950	505 254	234 511	270 743						
1955	592 997	280 238	312 759						
1960	633 485	300 931	332 554	605 885	279 075	326 810	27 600	21 856	5 744
1965	628 585	300 246	328 339	573 769	260 130	313 639	54 816	40 116	14 700
1970	631 780	302 904	328 876	552 197	245 730	306 467	79 583	57 174	22 409
1975	603 440	287 330	316 110	507 363	230 001	277 362	96 077	57 329	38 748
1980	579 947	278 274	301 673	480 055	218 103	261 952	99 892	60 171	39 721
1985	551 151	261 851	289 300	455 600	206 871	248 729	95 551	54 980	40 571
1986	551 819	262 773	289 046	453 720	206 517	247 203	98 099	56 256	41 843
1987	555 807	265 591	290 216	453 196	206 957	246 239	102 611	58 634	43 977
1988	559 523	267 694	291 829	453 291	207 543	245 748	106 232	60 151	46 081
1989	562 062	269 319	292 743	454 016	208 628	245 388	108 046	60 691	47 355
1990	568 867	274 126	294 741	455 360	210 426	244 934	113 507	63 700	49 807
1991	578 407	279 846	298 561	452 698	209 951	242 747	125 709	69 895	55 814
1992	582 094	281 878	300 216	446 962	207 033	239 929	135 132	74 845	60 287
1993	575 277	278 126	297 151	439 595	203 584	236 011	135 682	74 542	61 140
1994	568 000	274 143	293 857	432 989	200 611	232 378	135 011	73 532	61 479
1995	562 213	270 895	291 318	428 324	198 628	229 696	133 889	72 267	61 622
1996	560 925	270 695	290 230	425 712	197 910	227 802	135 213	72 785	62 428
1997	558 422	269 857	288 565	424 446	197 963	226 483	133 976	71 894	62 082
1998	554 634	268 248	286 386	423 190	198 037	225 153	131 444	70 211	61 233
1999	551 218	266 752	284 466	419 589	196 580	223 009	131 629	70 172	61 457
2000	551 747	267 215	284 532	420 467	197 600	222 867	131 280	69 615	61 665
2001	553 654	268 451	285 203	422 101	198 934	223 167	131 553	69 517	62 036
2002	554 307	269 160	285 147	423 603	200 362	223 241	130 704	68 798	61 906
2003	553 759	268 915	284 844	424 700	201 531	223 169	129 059	67 384	61 675
2004	555 335	270 034	285 301	427 620	203 652	223 968	127 715	66 382	61 333
2005	556 708	271 126	285 582	429 389	204 970	224 419	127 319	66 156	61 163
2006	556 859	271 124	285 735	430 974	206 223	224 751	125 885	64 901	60 984
2007	559 216	272 551	286 665	434 258	208 291	225 967	124 958	64 260	60 698
2008	561 526	274 024	287 502	437 602	210 705	226 897	123 924	63 319	60 605
2009	561 438	274 297	287 141	438 566	211 717	226 849	122 872	62 580	60 292
2010	565 912	277 178	288 734	443 249	214 518	228 731	122 663	62 660	60 003
2011	573 054	281 503	291 551	447 990	217 356	230 634	125 064	64 147	60 917
2012	578 886	285 175	293 711	449 906	218 833	231 073	128 980	66 342	62 638
2013	585 984	289 664	296 320	452 186	220 388	231 798	133 798	69 276	64 522
2014	592 898	294 160	298 738	453 033	221 075	231 958	139 865	73 085	66 780
2015	602 301	299 973	302 328	453 880	221 864	232 016	148 421	78 109	70 312
2016	609 220	304 481	304 739	455 655	223 170	232 485	153 565	81 311	72 254

<sup>1</sup> Bis einschließlich 1971 zum 31.12., von 1972 bis einschl. 1985 zum 30.06., ab 1986 zum 31.12.

<sup>2</sup> Bis 1971 Ausländerzentralregister

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt

**Tabelle 2: Einwohnerfortschreibung im Jahr 2016**  
(Einwohner am Ort der Hauptwohnung)

	Deutsche	Ausländer	Insgesamt
Einwohnerbestand zum Jahresanfang	453 880	148 421	602 301
Natürliche Einwohnerentwicklung			
Lebendgeborene	5 165	1 608	6 773
Sterbefälle	4 725	564	5 289
Saldo	+ 440	+ 1 044	+ 1 484
Wanderungen/An- und Abmeldungen			
Zuzug	25 038	31 960	56 998
Fortzug	26 464	25 100	51 564
Saldo	- 1 426	+ 6 860	+ 5 434
Staatsangehörigkeitsänderungen			
Ausländer zu Deutschen	+ 2 820	- 2 820	-
Deutsche zu Ausländern	- 60	+ 60	-
Saldo Staatsangehörigkeitsänderungen	+ 2 760	- 2 760	-
Saldo insgesamt	+ 1 774	+ 5 144	+ 6 918
Einwohnerbestand zum Jahresende	455 654	153 565	609 219
<i>Nebenwohnungen</i>	6 332	840	7 172

Quelle: Landeshauptstadt Stuttgart, Statistisches Amt